# Das Bundesteilhabegesetz BTHG

## Auswirkungen und Chancen im Bereich Arbeit und psychische Erkrankung

Dr. Irmgard Plößl, Rudolf-Sophien-Stift

RUDOLF SOPHIEN STIFT

## Kernpunkte des BTHG

- Personenzentrierung (z.B. Trennung von Fachleistungen und Leistungen zum Lebensunterhalt), Wunsch und Wahlrecht
- Mehr Teilhabe, mehr Inklusion
- Mehr Selbstbestimmung: die Position der Leistungsberechtigten (Klienten) gegenüber den Leistungsträgern und den Leistungserbringern wird gestärkt

Evangelische Gesellschaft eva

## BTHG – Teilhabe am Arbeitsleben

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- **Alternativen zur WfbM: Andere Anbieter (§ 60)**
- **Budget für Arbeit (§ 61)**
- **Wunsch- und Wahlrecht – Modularisierung (§ 62, §§ 57,58)**

- Veränderung der Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), u.a. Frauenbeauftragte (§ 222)
- Erhöhung des Arbeitsförderungsgeldes (AFG), 26 – 52 € und der Freibeträge der Grundsicherung (§ 59)
- Aufnahme direkt in Arbeitsbereich WfbM möglich (§ 58)

Evangelische Gesellschaft eva

## Andere Anbieter (§60 SGB IX): Abweichungen

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- **Personenkreis wie in WfbM**
- **Keine förmliche Anerkennung, keine Mindestplatzzahl**
- **Keine mit WfbM vergleichbare räumliche und sächliche Ausstattung**
- **Berufsbildungsbereich (§57) und/oder Arbeitsbereich (§58) oder jeweils Teile davon (Modularisierung)**
- **Keine Aufnahmeverpflichtung (Rechtsanspruch ganzheitlich nur in WfbM)**

Evangelische Gesellschaft eva

## Andere Anbieter (§60 SGB IX): wie WfbM

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- **Werkstattrat** und **Frauenbeauftragte** ab fünf Wahlberechtigten, **WMVO**
- **Arbeitnehmerähnliches Rechtsverhältnis** (§ 221, z.B. Zahlung eines Arbeitsentgelts, Arbeitsergebnis nach § 12 WVO erstellen/ausschütten)
- **Werkstättenverordnung** (WVO) verbindlich

Evangelische Gesellschaft eva

## Chancen durch Andere Anbieter

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- Größerer Teil der Zielgruppe wird angesprochen
- frische Ideen und Konzepte
- Größere Vielfalt und echte Wahlmöglichkeiten für die Zielgruppe
- Spezifischere Angebote, nicht jede/r braucht das Komplettangebot

Evangelische Gesellschaft eva

6

## Risiken durch Andere Anbieter

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- Preiskampf
- Ausweitung der Sonderwelt
- Creaming-Effekte
- Menschen mit hohem Hilfebedarf profitieren nicht

Evangelische Gesellschaft eva

7

## Zusammenarbeit der Anbieter

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- Vielfalt, Durchlässigkeit und Differenzierung der Angebote
- Personenzentrierung und Inklusion
- Kooperationen sinnvoll

Evangelische Gesellschaft eva

8

## Budget für Arbeit (§61 SGB XI)

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- **Versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse statt WfbM (keine Arbeitslosenversicherung, weiterhin dauerhafte Erwerbsminderung)**
- **Mind. 15 Wochenstunden (mind. 12 in Inklusionsunternehmen)**
- **Personenkreis erfüllt Aufnahmeberechtigung für WfbM**

Evangelische Gesellschaft eva

## Budget für Arbeit (§61 SGB XI)

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- **Unbefristeter Lohnkostenzuschuss (zum Ausgleich der dauerhaften Minderleistung)**
- **Begleitung durch Job Coach im Einzelfall möglich (Finanzierung aus Budget) oder IFD**
- **Rückkehrrecht in WfbM**
- **Für Arbeitgeber nicht teurer als Außenarbeitsplatz**
- **In Bundesländern teilweise zusätzliche Programme**

Evangelische Gesellschaft eva

## Zielgruppe Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- ca. 1-2% der Erwachsenen
- ca. 500000 -1 Mio. Menschen in Deutschland
- davon ca. 64000 in WfbM (20%)

Riedel-Heller (2015)

Evangelische Gesellschaft eva

11

## Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen im Eingliederungshilfebezug

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- nur 43% sind erwerbstätig in irgendeiner Form (einschließlich WfbM)
- Häufiger ohne Schulabschluss
- Häufiger ohne Ausbildung
- Sehr häufig früh erkrankt

Steinhart (2017)

Evangelische Gesellschaft eva

12

## Was braucht die Zielgruppe?

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- Arbeit (1 Std.-39 Std./Woche)
- Bildungsmöglichkeiten
- Unabhängige Teilhabeberatung und Peer-Beratung
- mehr als nur Beratung, auch praktische Erprobung nötig

Evangelische Gesellschaft eva

13

## Erfahrungen aus Projekten

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- Berufliche Beratung und Erprobungsmöglichkeiten
- Ziel: Klärung der beruflichen Perspektive
- Überbrückung von langen Wartezeiten
- Ca. 200 Teilnehmende im Jahr
- Überwiegend aus Kliniken und GPZ
- 50% sind länger als 2 Jahre ohne Arbeit

Evangelische Gesellschaft eva

14

## Durchlässigkeit

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- es gibt nicht das eine richtige Angebot
- viele verschiedene Angebote müssen vorgehalten werden
- die Angebote müssen barrierefrei und schnell zugänglich sein
- ein Wechsel zwischen den Angeboten muss leicht möglich sein, in alle Richtungen

Evangelische Gesellschaft eva

15

## Differenzierung

RUDOLF SOPHIEN STIFT

- maximale Ausdifferenzierung in sozialräumlichen Angeboten
- Verlagerung der Arbeitsangebote in die Normalität und das Alltagsleben
- Komplettangebot in der klassischen WfbM

Evangelische Gesellschaft eva

16

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dr. Irmgard Plößl**
**Rehabilitationszentrum**
**Rudolf-Sophien-Stift**
**Schockenriedstraße 40**
**70565 Stuttgart**

**ploessl@rrss.de**
**www.rrss.de**

RUDOLF SOPHIEN STIFT

Evangelische Gesellschaft eva